

die Quelle allgemeine Aufmerksamkeit erregte. Führte auch eine von K. C. Montag verfasste, 1799 in Pirna erschienene Broschüre: »Schandau« einige Kurgäste zu, so entwickelte sich ein reger Verkehr doch erst nach dem 1804 erfolgten Erscheinen des vortrefflichen Buches:

Schandau

und seine Umgebungen

oder

Beschreibung der sogenannten

Sächsischen Schweiz

von

Wilhelm Lebrecht Göttinger,

Diakonus zu Neustadt bei Stolpen.

Das kleine Städtchen Schandau wurde nun mit einem Schlage weit und breit bekannt und aus allen Gegenden, besonders aus dem Sachsenlande, strömten die Fremden herbei, um die Naturschönheiten der sächsischen Schweiz zu bewundern und am Schandauer Gesundbrunnen Genesung zu finden.

Ficinus, der berühmte Dresdner Chemiker, trat ein für die Heilkraft des Schandauer Mineralwassers, hervorragende Aerzte teilten